

«Synergien optimal nutzen»

Urs Huber hat die Nachfolge geregelt: Aus Spectrum Video wird Avarel Studios GmbH

Rund dreieinhalb Jahrzehnte war die Spectrum Video GmbH sein Mittelpunkt. Jetzt hat Urs Huber seine Nachfolge geregelt. Der neue Name lautet Avarel Studios GmbH. Er selber ist noch präsent, will sich jedoch Schritt um Schritt aus dem Geschäft zurückziehen.

Daniel Marti

Spectrum Video am Parkweg – das bedeutet Urs Huber. Samt Gattin Rosmarie. Das hat Tradition. In Wohlen und weit über die Dorfgrenzen hinaus. Und das hat Qualität. Seit nunmehr 35 Jahren. Grosses Aufheben hat er nie gemacht um seine Leistungen. Auch dann nicht, wenn ab und zu prominente Namen sich bei ihm die Türklinke in die Hand gegeben haben. Nach über 35 Jahren denkt er nun ans Kürzertreten. Nicht gänzlich, aber Verantwortung will er abgeben. Und die Führung des Betriebes.

Die letzten über drei Jahrzehnte waren geprägt vom technischen Fortschritt. «Und irgendwie», sagt der Firmengründer heute, «ist die Computertechnik immer schwieriger geworden.» Und es sei an der Zeit, junge Kräfte ins Team zu holen. Nun möchte Urs Huber langsam loslassen. In den kommenden drei Jahren betreut er weiterhin seine Kunden und übergibt diese schrittweise an zwei motivierte Mitarbeiter: Wing Lung-Choong und David Henzmann. Und aus der Firma Spectrum Video GmbH wird rückwirkend auf den 1. Januar neu die Avarel Studios GmbH. Weiterhin mit dabei ist der erfahrene Jann Erne, der seit 2000 rund 700 Kochsendungen produziert hat.

Zusätzlichen frischen Wind

Schritt für Schritt will Urs Huber in den Ruhestand. Der 67-Jährige will die Kundschaft kontinuierlich den jungen Machern zuführen. «Oft glaubt man ja den Jungen nicht», sagt er schmunzelnd, «aber diese beiden



Stabwechsel und Nachfolgeregelung (v.l.): Urs Huber, Rosmarie Huber, Jann Erne, David Henzmann und Wing Lung-Choong.

Bild: Daniel Marti

darf man nicht unterschätzen, die können eine Menge.» Die Hubers kennen Wing Lung-Choong schon seit sieben Jahren. Und sie sind von ihm begeistert. Lung-Choong ist 25-jährig, wohnt in Beromünster und hat sich in den Universal-Studios in den USA in 3-D-Animation und Visualeffekt ausbilden lassen. David Henzmann ist 23-jährig, er wohnt in Oberbözingen. Er ist gelernter Forstwart und hat sich an der Höheren Fachschule in Betriebsleitung und Tontechnik weitergebildet.

«Von der älteren Generation können wir von viel Erfahrung profitieren, und wir zwei Jungen möchten zusätzlich frischen Wind ins Unternehmen bringen», erklärt Wing Lung-Choong. «Die Branche ist sehr

vielschichtig», betont Jann Erne, «es fliessen viele Berufsbilder ineinander. Jeder von uns bringt etwas mit.» – «Und so können wir die Synergien optimal nutzen», ergänzt Urs Huber.

Guter Moment, gute Ausgangslage

Die Avarel Studios GmbH will künftig eine klare Philosophie verfolgen. «Jeder Kunde sollte nur einen Ansprechpartner haben für alles in der Multimediabranche.» Das Unternehmen vereint alle multimedialen Dienstleistungen in einem übersichtlichen Gesamtpaket. Dazu zählen Film- und TV-Produktion, Webdesign, 3-D-Animation, Visualisation, Soundrecording, Fotografie. «Meine Stärken sind

die Musik und die Gefühle», erklärt Urs Huber. «Die Computerwelt hat mich nie fasziniert.» Dafür sind künftig Wing Lung-Choong und David Henzmann da.

«Für uns ist diese Firma eine grosse Herausforderung, aber es macht auch Spass», so Wing Lung-Choong. «Wir haben das Ziel, die Kunden zufriedenzustellen, so wie bisher», sagt David Henzmann. Die Liste der Referenzen ist auf jeden Fall recht lang. Sie reicht von ABB, Credit Suisse, Disney, Knorr, ETH Zürich, Migros, Swiss Life, Wilco, Price Waterhouse Coopers bis zum weltweit tätigen Konzern Garaventa.

Seit 1975 wurden am Parkweg über 2800 Tonträger produziert. Alle auf hohem Niveau. Die Liegenschaft

Parkweg 8 – von aussen unscheinbar – wurde innen auf den aktuellen Stand gebracht. Sie steckt voller Technik. Die Avarel Studios GmbH ist also bestens aufgestellt.

«Ein sehr guter Moment für die Stabübergabe», findet denn auch Urs Huber, der sich künftig auch auf seine Lieblingszweige – Luftaufnahmen und seinen Fernsehkanal Tele Freiamt – konzentrieren möchte. Auch David Henzmann findet, dass die Ausgangslage trotz grossem Konkurrenzkampf sehr gut ist. «So viel Erfahrung wie wir haben andere nicht.» Er meint damit Urs Huber und Jann Erne. «Das führt zu interessanten Diskussionen und sicher auch zu guten Entscheidungen.» Und Produkten.

217 Jugendliche im Schnee

Wohler Schulkinder sind am Samstag in sechs Lager aufgebrochen

Tschier, Trans, Tenna, Lenzerheide, Sedrun, Scuol. Das sind die sechs Lagerorte, die in dieser Woche von der Schule Wohlen eingenommen werden. Insgesamt sind 217 Schülerinnen und Schüler in die Schneesport- und Schneelager aufgebrochen.

Schneelager oder Schneesportlager mit Snowboard und Ski? Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Wohlen durften auswählen. Die reinen Schneelager werden immer beliebter. Letztes Jahr gab es noch vier Sportlager und zwei Schneelager. Heuer ist dieser Vergleich erstmals ausgeglichen, drei zu drei. Seit Langem werden wieder gleich viele Skifahrer gezählt wie Snöber, je 67. Am meisten Schüler, die ins Lager gehen, kommen heuer von der Bezirksschule. Dies sind 130.

Schneelager in Tschier ist prima angelaufen

«Können Sie sich noch an Ihr erstes Lager erinnern? Es begann sicher genauso abenteuerlich wie unseres.» Dies schreiben Noah, Cheyenne und Flurina aus Tschier. «Wir alle hatten uns schon lange auf diesen Augenblick gefreut, als wir in den Zug stiegen und uns Richtung Tschier aufmachten. Nach etlichen Zugswechseln und langen Fahrten kamen wir endlich in unserem Lagerort an.» Es gab nur ein Hindernis, das die Lagertruppe davon abhielt, sofort ins Lagerhaus zu stürmen. Nämlich ein Berg, von Tiefschnee bedeckt und



In Tschier im Schneelager: Das ist die etwas andere Woche im Schnee, beispielsweise wurde dort gleich nach der Ankunft die Outdoor-Küche aufgebaut.

Bild: zg

rund 800 Meter lang. «Uns kam er vor wie der Mount Everest.» Nach langen, mühsamen Minuten kamen endlich alle oben an.

Das nächste Abenteuer war der Bau einer Outdoor-Küche. Da die Feuerstelle und die Bänke zugeschnitten waren, musste alles freigeschaufelt werden. Um die Überdachung und ein Feuer möglich zu machen, suchten einige Äste. Die Küche

war endlich fertig. Sie besteht aus einer Feuerstelle, mehreren Bänken und einem Buffet aus Schnee. Nun durften alle endlich ihre Zimmer beziehen. Nachdem alle ihr Zeug verstaut hatten, gab es leckeres Raclette mit Kartoffeln. Danach traf man sich im Gemeinschaftssaal. Dort wurde ein Lagerpakt geschlossen. Nach einem leckeren Frühstück ging das Programm weiter. Die Lagerteilneh-

mer wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt, denn es gab viel zu tun. Ein Wellnessbereich musste gebaut werden, eine Rodelbahn sollte noch zustande kommen und eingekauft musste auch werden. «Na, dann ran an die Arbeit», schreiben die drei. Wie alles nachher aussehen wird, erfährt man in der Ausgabe vom Freitag.

--red

Kindertanz im «tanzlade»

Am 13. Februar startet im «tanzlade» Wohlen ein neuer Kindertanzkurs. Welches Kind hat Lust, mit anderen Kindern zu tanzen, lachen und spielen? Ist es zwischen 6 bis 7 Jahre alt? Dann freut man sich im «tanzlade» riesig, diese Kinder im Kindertanz begrüßen zu dürfen. Man trifft sich am Mittwochnachmittag, 13. Februar, 15.15 bis 16.15 Uhr im «tanzlade» in Wohlen. Diese Schnupperstunde ist kostenlos und unverbindlich. – Informationen und Anmeldung: Ruthild Vöggtli, 079 572 61 89.

Erteilte Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt an: Alex Bickel, Erlenweg 8, Anglikon, Wintergarten auf bestehende Terrasse. – mb-Haus GmbH, Markus Berger, Zentralstrasse 24, Boswil, Doppel-Einfamilienhaus mit vier Garagen und acht Parkplätzen auf Parzelle Nr. 1941, Rummelstrasse 16 und 16A. – Nachträgliches Baugesuch: Karla und Markus Ettlin, Wehrlistrasse 7, Wohlen, und Vincenzo Bocchicchio, Wehrlistrasse 7, Wohlen, Ausbau und Umnutzung Dachgeschoss im Mehrfamilienhaus. – Nachträgliches Baugesuch: Max Melliger, Rosenweg 14, Wohlen, Umnutzung Abstellraum/Erweiterung Dachstudio im Mehrfamilienhaus Wehrlistrasse 7. – Marco und Clara Notter, Stüssistrasse 87, Zürich, Ausbau Dachgeschoss im Wohnhaus Gebäude Nr. 2181, Tulpenweg 3. – Emil Huber AG, Mythenweg 2, Wohlen, Abbruch und Neubau Lagerraum. – Silvio Abt, Gyrenhübelstrasse 15, Wohlen, Umbau Einfamilienhaus.

--gk